

«Genug geredet, steht jetzt auf!»

Das Berner Theaterensemble Johannes engagiert sich gleich doppelt: Ein neues Mundarttheaterstück zum Klimawandel regt das Publikum zum Handeln an und der Erlös fliesst zur Hälfte in die Projektarbeit von Mission 21 in Nigeria.

Text: Miriam Glass, Mission 21

Pfarrer Jürg Liechti ist bescheiden. «Ich bin nicht so der Theatertyp», sagt er, «mich bekommt man nicht auf eine Bühne.» Diese Sätze erstaunen, denn es war Jürg Liechti, Pfarrer in der Berner Kirchgemeinde Johannes, der 2009 mit seinem Sohn das Theaterensemble Johannes ins Leben gerufen hat. Oder? Liechti korrigiert freundlich. «Wir haben das Theater nicht ins Leben gerufen, es ist entstanden. Es entsteht immer wieder neu aus dem, was junge Menschen in der Kinder- und Jugendarbeit einbringen.»

Schon das siebte Stück inszeniert das Theaterensemble diesen Herbst, diesmal gemeinsam mit dem Hiphop Center Bern. Das Thema: Die Klimakrise. Sie bedroht das Leben auf unserem Planeten, und doch tut sich kaum etwas, bis die Schwedin Greta Thunberg zu streiken beginnt und viele Jugendliche sich ihr anschliessen. Im neuen Theater geht es um den Klimawandel, aber auch um Mobbing und Ausgrenzung. Es geht um Mut und Widerstand, aber auch um den Umgang mit Behinderungen.

Die Klimajugend spielt mit

«Bei uns im Kirchgemeindehaus gehen viele Aktivistinnen und Aktivisten der Klimajugend ein und aus», sagt Liechti. Das Theater werde selbst zur Demonstration werden. Wie das geschieht, verrät er noch nicht.

Das Theaterensemble Johannes engagiert sich und ruft zum Engagement auf. Dazu gehört, dass der Erlös gespendet wird. Seit 2015 unterstützt das Ensemble die Arbeit von Mission 21 in Nigeria. Diesmal wird ein Projekt berücksichtigt, in dem unter anderem Baumschulen und nachhaltige Landwirtschaft im Zentrum stehen.



Lorenz Jost

Das Theaterensemble Johannes am ersten Probenwachenende im Juni 2021.

Die Beziehungen einzelner Mitglieder des Ensembles zur Partnerkirche EYN sind eng. 2017 reisten zwei von ihnen nach Nigeria, die Kontakte blieben bestehen. Für Mission 21 ist diese Art der Unterstützung mehr als wertvoll – sie ist ein Beispiel für die weltweite Gemeinschaft, die wir leben und anstreben.

Für Jürg Liechti ist auch die Theaterarbeit ein Beispiel für Gemeinschaft: «Bei jeder Vorstellung sind die Mitwirkenden aufeinander angewiesen, sie brauchen einander und müssen Vertrauen haben», sagt er. «Das Schöne ist: Im Theater kann jeder sich mit seinen Gaben einbringen, nicht nur mit Schauspiel, auch mit Grafik, Technik, Kreativität.» Er lacht und sagt mit der Bescheidenheit, mit der das Gespräch begann: «Sogar mich kann man da brauchen.»



Vorstellungen, Workshops, Schulangebote

Vorstellungsdaten: So., 31. Oktober, 17 Uhr; Fr., 5. November, 19 Uhr; Sa., 6. November, 17 Uhr; So., 7. November, 17 Uhr; Fr., 12. November, 19 Uhr; Sa., 13. November, 17 Uhr; So., 14. November, 15 Uhr. Dauer ca. 2 Stunden

Ort: Kirchgemeindehaus Johannes, Wylerstrasse 5, Bern

Das Theaterensemble Johannes hat passend zum Stück Angebote für Schulen, Kirchen und Erwachsenenbildung erarbeitet. Alle Informationen unter <https://theaterensemble.ch>